

Bestandsaufnahme klimakontraproduktiver Subventionen in Österreich: eine ökonomische und rechtliche Bewertung

Daniela Kletzan-Slamanig, A. Köppl, F. Sinabell,
R. Schanda, M. Heher, A. Rimböck, S. Müller, T. Voit,
S. Kirchmayr-Schliesselberger

Klimatag 2023



12.04.2023



Klimakontraproduktive Subventionen – Rahmenbedingungen

- Reform/Abschaffung wird sein Jahrzehnten gefordert
- Zunehmende Evidenz, aber
 - Internationale Vergleiche verwenden idR enge Definition oder basieren auf Selbstdeklarationen
 - Kein regelmäßiges Subventions-Controlling implementiert
 - Datenbasis und detaillierte Information (inkl. rechtliche Einschränkungen) für Reformen noch unzureichend
- In jüngster Zeit gibt es gegenläufige Tendenzen:
 - Zunehmendes Bewusstsein bezüglich Klimawandel
 - COVID-19 Krise / Wiederaufbaupakete
 - Energiekostenkrise & Anti-Teuerungs-Maßnahmen

Klimakontraproduktive Subventionen – Definition

Maßnahmen

- direkte Subventionen (Zuschüsse, Darlehen)
- Indirekte Subventionen (Steuervergünstigungen, -befreiungen)
- Nicht in Anspruch genommene Bürgschaften/Garantien
- Gezielte Begünstigungen im Rahmen staatlicher Regulierung und ordnungspolitische Anreize.

Effekte

- eine Erhöhung des THG-Emissionsniveaus
- eine Reduktion des Anteils Erneuerbarer Energie
- eine Reduktion der Energieeffizienz




Klimaschädliche Subventionen in Österreich

- Bestandsaufnahme (v.a. Bundesebene) von direkten Subventionen und steuerliche Begünstigungen
- Fokus auf Energieerzeugung und -verwendung, Verkehr, Landwirtschaft
- Rechtliche Grundlage, Anreizwirkung, Quantifizierung des Volumens, Reformoptionen
- Zeitraum: 2016 – 2019
- 21 Subventionen analysiert & 14 davon quantifiziert

Methodischer Ansatz

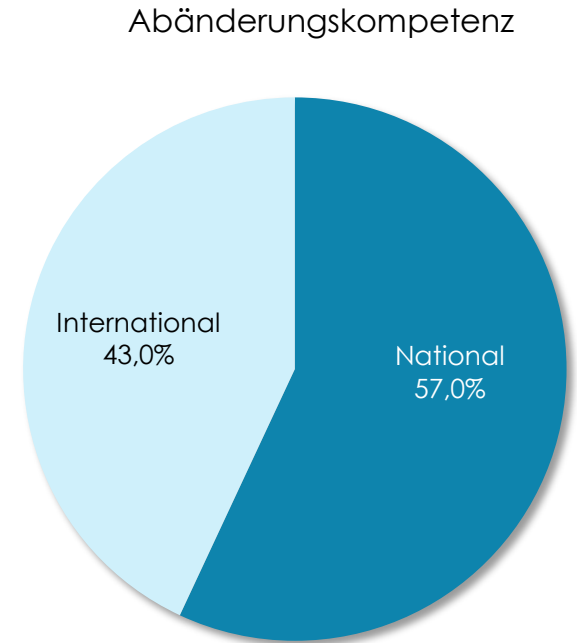
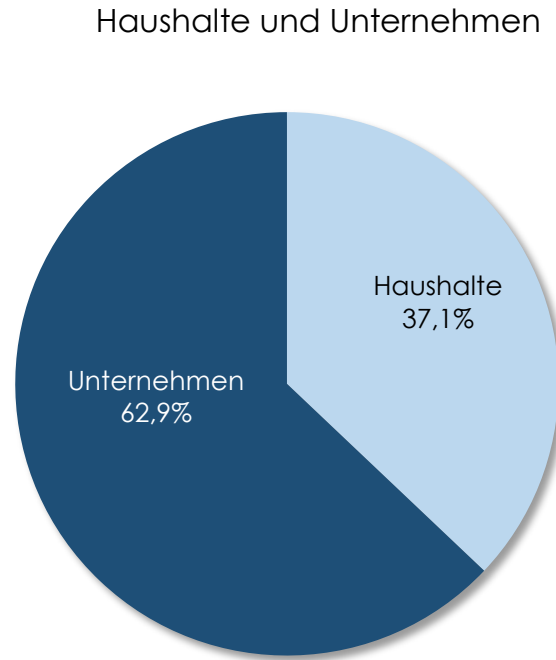
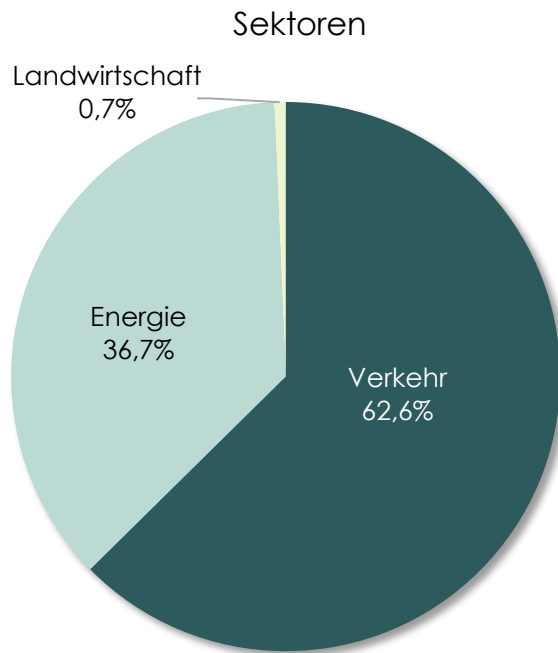
- (Kontraproduktive) Subventionen werden nicht umfassend dokumentiert oder regelmäßig analysiert
- Einige Informationen sind aus Förderungsberichten des BMF verfügbar (enge bzw. „eigene“ Definition)
- Einzelne Maßnahmen können mittels anderer Datenbasen (Energiebilanzen, Umsatzsteuerdaten, EU ETS Daten....) abgeschätzt werden
- Annahmen über den klimaschädlichen Teil einer Subvention bzw. die Art der Quantifizierung müssen getroffen werden
- Rechtlicher Rahmen für Reformen wird berücksichtigt

Klimaschädliche Subventionen in Österreich auf einen Blick

		Untere Grenze	Obere Grenze
		Mio. €	
Verkehr		2.492	4.026
Energie		1.545	1.621
Landwirtschaft		28	28
Summe		4.066	5.676

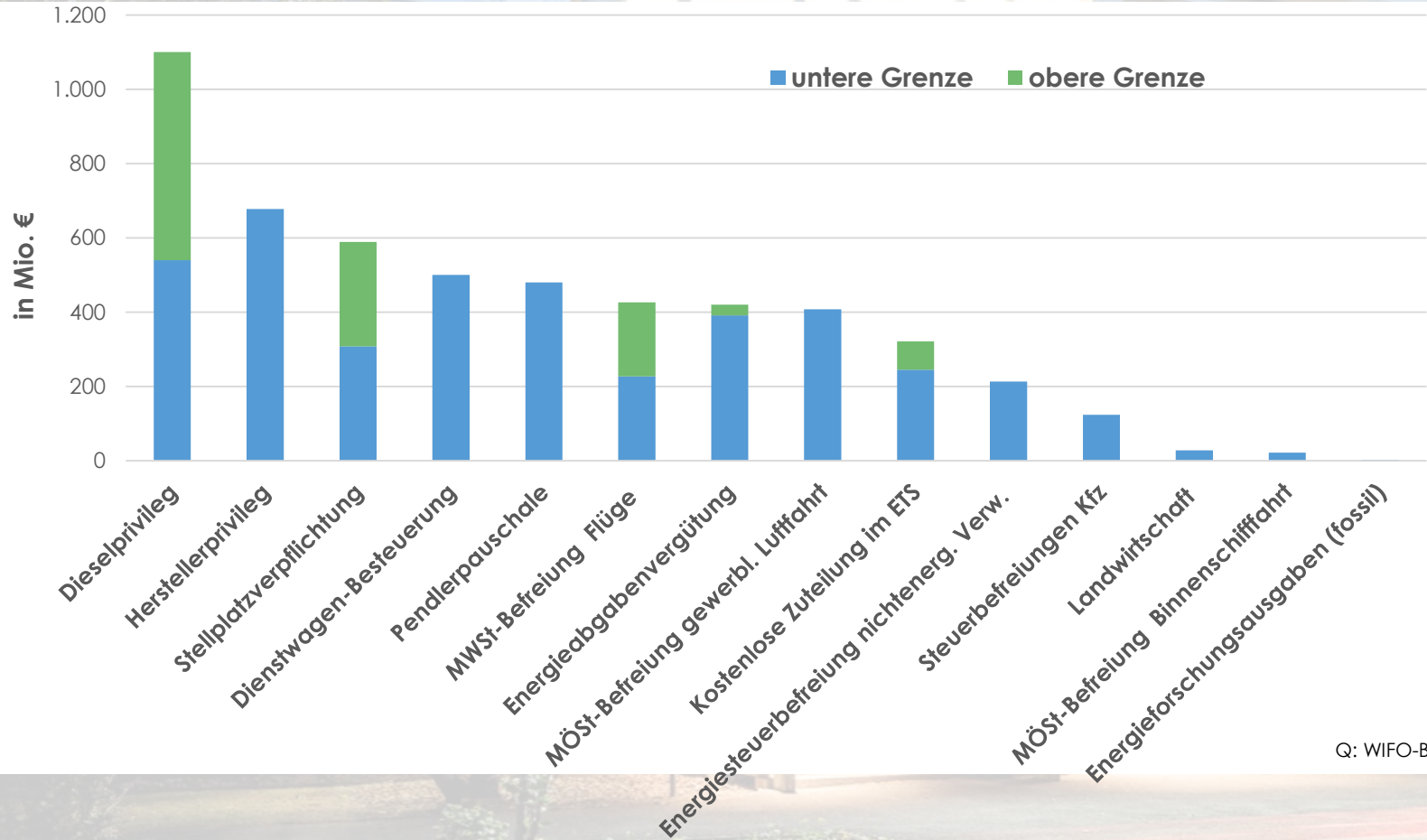
Q: WIFO-Darstellung

Verteilung der Subventionen



Q: WIFO Berechnungen.

Subventionsvolumen



Q: WIFO-Berechnung

Klimaschädliche Subventionen im Kontext der aktuellen Krise

- Zahlreiche Maßnahmen unterstützen den Verbrauch von (fossiler) Energie; Effizienz-/Sparanreize kaum vorhanden

Maßnahme	Unternehmen (inkl. LW)	Haushalte	Entlastungsvolumen in Mio. €
Senkung Elektrizitäts- und Erdgasabgabe	x	x	500 (U), 407 (HH)
Strompreiskompensation (75% der indirekten CO2-Kosten)	x		233
Energiekostenzuschuss für Unternehmen I & II	x		5800
Kostenausgleich Agrardiesel	x		30
Energiekostenausgleich		x	628
Erhöhung Pendlerpauschale & Pendlereuro		x	420
Verschiebung der Einführung der CO2-Bepreisung	x	x	250
Stromkostenzuschuss		x	3826
Summe			12094

Q: BMF; BKA; Budgetdienst; WKO; WIFO.

Schlussfolgerungen

- Das Problem wächst
 - Verfügbare Zeit für das Erreichen der Klimaziele wird immer kürzer
 - Zu den “Altlasten” kommen aktuell Kompensations-Maßnahmen im Zuge der Energiekrise und neue fossile Investitionen hinzu
- Die Herausforderung, klimaschädliche Anreize zu reduzieren/ abzuschaffen und Preise richtig zu stellen bleibt bestehen
- Neue Herausforderung: aktuelle Politikmaßnahmen auslaufen zu lassen und ambitionierte Klimapolitik bei Erreichen eines “normalen” Preisniveaus planen

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!



daniela.kletzan-slamani@wifo.ac.at

